

**Zusatzanleitung zur
Betriebsanleitung Caravelle und Transporter**

Volkswagen Wohnmobil

California Club



**Volkswagen -
macht die Freizeit schön.**

www.WestfaliaT4.info - a useful website for owners and enthusiasts of VW Westfalia T4 Transporter / Eurovan Campervans

Willkommen im Kreis der Reise-Individualisten

Mit dem Kauf des neuen Volkswagen California Club haben Sie sich für künftige Reisen ein Höchstmaß persönlicher Entscheidungsfreiheit gesichert und vom Zwang langfristiger, starrer Planungen befreit.

Dieses von Grund auf neu entwickelte Fahrzeug wird Ihnen eine gute Mischung aus gemütlichem, komfortablem Zuhause, leichter Bedienbarkeit und überdurchschnittlich guten Fahreigenschaften bieten.

Damit Sie vom ersten Tag an Freude an Ihrem Wohnmobil haben, sollten Sie diese Zusatzanleitung vor Antritt der ersten Reise aufmerksam lesen. Neben vielen Bedienungshinweisen werden Sie eine Fülle praktischer Tips zum Fahren und Wohnen finden. Außerdem haben wir eine Reihe nützlicher Hinweise aufgenommen, die wir aus eigener Erfahrung mit "rollenden Ferienhäusern" gewonnen haben; denn uns ist sehr daran gelegen, daß Sie mit Ihrem Volkswagen California Club rundum zufrieden sind.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt, beim Lesen dieser Zusatzanleitung, viel Vorfreude auf die kommenden erlebnisreichen, erholsamen und unbeschwerten Reisen.

Ihre Volkswagen AG
Zentralbereich Kundendienst

INHALTSÜBERSICHT

BEDIENUNG

- Fenster 3
- Gardinen 4
- Vordersitze 4
- Sicherheitsgurte 5
- Sitz-/Liegebank 5
- Sitz-/Liegebank ausbauen 8
- Ausstattungsübersicht 9
- Möbelverschlüsse 10
- Abschließbares Wertfach 10
- Abfallbeutel-Gestell 10
- Tische 11
- Dachbett 12
- Innenleuchten 13
- Zentral-Elektronik 14
- Spüle 16
- Kocher 18
- Kühlschrank 21

FAHRHINWEISE

- Sicher fahren 22
- Reisetips 22
- Übernachtungsmöglichkeiten 24

BETRIEBSHINWEISE

- Elektroanlage 27
- Personenschutzautomat 28
- Batterie-Ladegerät 28
- Steckdosen 29
- Wasserversorgung 29
- Wasserentsorgung 31
- Tanks reinigen 32
- Spiritus nachfüllen 32
- Spirituskocher ausbauen 34
- Gasanlage 35
- Fahrzeugpflege 39
- Winterbetrieb 41
- Verhalten bei Gewitter 41

SELBSTHILFE

- Sicherungen 42
- Bordwerkzeug 42
- Glühlampen auswechseln 43
- Störtabelle 44

SONDERINFORMATIONEN

- Markisenhalter, Heckreling 46

TECHN. BESCHREIBUNG

- Beschreibung 47

TECHNISCHE DATEN

- Fahrleistungen 49
- Kraftstoffverbrauch 50
- Gewichte, Abmessungen 51
- Füllmengen, Wohnbereich 52

STICHWORTVERZEICHNIS

- Stichwortverzeichnis 54

DIE BORDLITERATUR

Diese Zusatzanleitung gilt für alle California Club-Ausführungen.

Sie enthält wichtige Hinweise für die Bedienung und den Umgang mit der Wohnmobil-Ausstattung.

Die vielen praktischen Tips sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Wohnmobil optimal, sicher und umweltbewußt zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit dem Spirituskocher, der Gasanlage und dem 220-V-Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeuges finden Sie in der Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".

Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung:

■ Mit einem * gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar. Diese Ausstattungen werden auch nicht in allen Exportmärkten geliefert.

■ **Alle Texte, die mit dieser Farbe unterlegt und mit "Achtung" überschrieben sind, weisen auf mögliche Gesundheitsgefährdungen, Unfall- und Verletzungsgefahren hin.**

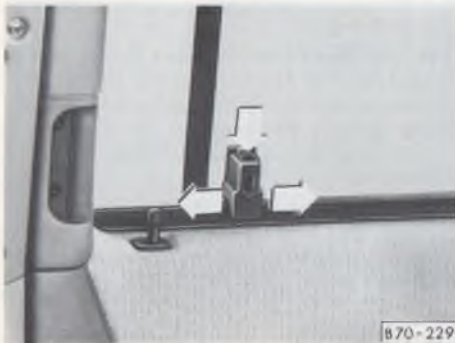
✿ **Mit diesem Symbol gekennzeichnete und in kursiver Schrift dargestellte Texte sind wichtige Umweltschutzhinweise.**

Wenn Sie Ihr Wohnmobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter, Markise usw. ausstatten wollen, sollten Sie auf das Zubehörangebot der Volkswagen Partner zurückgreifen.

Für dieses speziell für Ihr Fahrzeug entwickelte Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise unter "Zubehör, Änderungen und Teileersatz" in der Fahrzeug-Betriebsanleitung.

Selbstverständlich sind diesem Zubehör ausführliche Montage- und Betriebshinweise beigelegt.

Fenster



Alle Fenster im Wohnbereich sind getönt.

- Die starren Fenster und die Schiebefenster bestehen aus Hartglas, die Ausstellfenster* aus Acrylglas.
- Die starren Fenster und die Ausstellfenster* sind doppelverglast, die Schiebefenster einfachverglast.

Schiebefenster* öffnen

Verschluss nach unten drücken und Fenster aufschieben.



Ausstellfenster*

- Zum Öffnen die Hebel (A) aller Verschlüsse ganz aufklappen, Fenster in die gewünschte Stellung bringen und durch Verdrehen der Hülse (B) auf der Stütze arretieren.
- Zum Schließen Hülse (B) auf der Stütze verdrehen, so daß die Arretierung gelöst wird, und Fenster schließen. Vor dem Verriegeln der Verschlüsse ist sicherzustellen, daß alle Haken (C) gleichzeitig hinter der Kante des jeweiligen Bockes (D) liegen.

Achtung
Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Ausstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.

Rollos*

Die Rollos (an den Ausstellfenstern im Hochdach) bestehen aus zwei Teilen:

- Das Insektenschutzrollo wird gegen Federwirkung nach oben gezogen und dort eingerastet.
- Für das Verdunklungs- und Sichtschutzrollo gilt das gleiche, jedoch muß vorher das Insektenschutzrollo hochgezogen sein. Beide Rollos können wieder nach unten geführt werden, nachdem die Griffe erst etwas nach oben und dann etwas vom Fenster weg gezogen werden.

Gardinen

Für alle Fenster sind Gardinen vorhanden. Die Fahrerhausgardine liegt lose im Fahrzeug. Sie wird von innen mit Druckknöpfen angeknöpft und über der Windschutzscheibe durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt.

Vordersitze



Die Vordersitze können gedreht und damit zum Wohnen mitbenutzt werden.

Die Entriegelung für die Dreheinrichtung befindet sich bei beiden Sitzen jeweils rechts unten am Sitzfuß. Zum Entriegeln Hebel nach oben ziehen.

Beide Sitze werden linksherum gedreht, dabei muß der Fahrersitz ganz nach hinten geschoben sein. Gegebenenfalls sind die Türen zu öffnen und die Sitzlehnen etwas nach vorne zu verstellen.

Achtung

- Vor dem Drehen des Fahrersitzes ist die Handbremse anzuziehen oder das Fahrzeug anderweitig gegen Wegrollen zu sichern (Gang einlegen oder Räder blockieren).
- Die Drehsitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingearastet sein.

Hinweis

Die Luftansaugöffnung der Standheizung* befindet sich unten in dem Schacht zwischen Küchenblock und Fahrersitz. Der Warmluftausströmer ist unten hinter dem Fahrersitz. **Bitte diesen Raum nicht als Stauraum benutzen!**

Sicherheitsgurte



Das Fahrzeug ist auf der Sitz-/Liegebank mit unterschiedlichen Sicherheitsgurten ausgerüstet:

Auf der, in Fahrtrichtung gesehen, linken Seite ist ein Dreipunkt-Automatkgurt und auf der rechten Seite ein automatisch aufliegender Beckengurt eingebaut.

Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrtstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

Sitz-/Liegebank



Die Sitz-/Liegebank kann in Längsrichtung in zwei Stellungen eingestellt werden :

Stellung 1 – Fahrt- und Eßstellung

Stellung 2 – Schlafstellung

Achtung
Während der Fahrt muß die Bank unbedingt in den Sitzschienen stehen und in einer der beiden Stellungen eingerastet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird. Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Bank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!



Während des Verstellens den Hebel (A) unten vorne an der Sitzbank zur Seite drücken. Die Sitz-/Liegebank kann auf zwei Arten verstellt werden:

- durch Verschieben der Bank mit dem Körper, (wie bei PKW-Sitzen üblich) oder
 - durch Verschieben von Hand, indem man vor der Bank steht.
- Allerdings muß dann unbedingt oben so in das mittlere Fach (B) gegriffen werden, daß die Finger die etwas zurückliegende Metallschiene erreichen und nicht nur die sichtbare Kunststoffverkleidung.**



Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrtstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

Bank umlegen

- Kopfstützen der Sitz-/Liegebank ausbauen.
- Sicherheitsgurte zwischen Sitzpolster und Rückenlehne stecken.
- Beide Vordersitze nach vorn bis zum Anschlag schieben.
- Bank in "Schlafstellung" schieben – siehe vorige Seite.



■ Entriegelungshebel unten Mitte (im Fach B) an der Sitzbank nach links drücken und gleichzeitig Sitzbank vorn etwas anheben.

■ In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen, Sitzpolster nach vorn ziehen und Lehne gleichzeitig nach hinten drücken.

Hinweis

Es ist darauf zu achten, daß keine im Stauraum liegenden Gegenstände unter dem Sitz eingeklemmt werden.

Abstellbereich



- Hebel für Entriegelung des Liegepolsters (siehe Pfeil in der rechten Abbildung) nach unten drücken.
- Polster in Liegestellung klappen.
- Den am Boden gelenkig gelagerten Stützbügel (1) aus seiner Halterung ausrasten und in die Aufnahme unter der Polsterplatte sicher einrasten.

Abstellbereich



Achtung
Während der Fahrt darf aus Sicherheitsgründen die Liegebank nicht benutzt werden.

Bank aufstellen

- Liegepolster wieder zurückklappen und in senkrechter Stellung hörbar einrasten lassen.
- Sitzpolster vorn so weit hochklappen, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. Sitzpolster und Lehne stehen jetzt fast rechtwinklig zueinander.

Hinweis

Falls der Beschlag einmal nicht einrasten sollte, zwischen Sitzlehne und Gepäckraumpolster fassen und Lehne aufstellen.

- Sitzpolster wieder herunterklappen, dabei muß sich die Lehne wieder aufstellen.
- Sitzpolster wieder fest in die Verriegelung einrasten lassen.
- Sicherheitsgurte wieder zwischen Lehne und Polster herausziehen, damit sie jederzeit angelegt werden können.
- Beide Vordersitze wieder in Fahrposition zurückschieben.
- Kopfstützen in die Lehne der Sitz-/Liegebank einbauen.

Sitz-/Liegebank ausbauen



Stauraum unter der Sitz-/Liegebank

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum benutzt werden. Das Polster kann mit der Stütze (Pfeil) links am Sitzkasten in geöffneter Stellung gehalten werden.



Die Sitz-/Liegebank kann auch aus dem Wagen herausgenommen werden:

- Kunststoff-Abdeckungen in den vorderen Aussparungen der Sitzschienen (1) abnehmen.
- Ausströmer (2) abbauen.
- Bank ganz nach vorne schieben, bis sie aus den Aussparungen der Schienen herausgehoben werden kann.

Sitz-/Liegebank einbauen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung

- Während der Fahrt muß die Bank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Sitzschienen stehen und in einer der beiden Stellungen (siehe Seite 5) eingearbeitet sein.
- Auch dürfen sich während der Fahrt außerhalb der Sitzmöglichkeiten keine Personen, auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfahrer muß richtig angegurtert sein – siehe Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".

Hinweise

- Zweckmäßigerweise sollte der Aus- und Einbau der Sitz-/Liegebank mit zwei Personen durchgeführt werden.
- Beim Aus- und Einbau der Bank ist darauf zu achten, daß die Gurte, Seitenverkleidungen, Schränke u.s.w. nicht beschädigt oder verschmutzt werden.

Ausstattungsübersicht

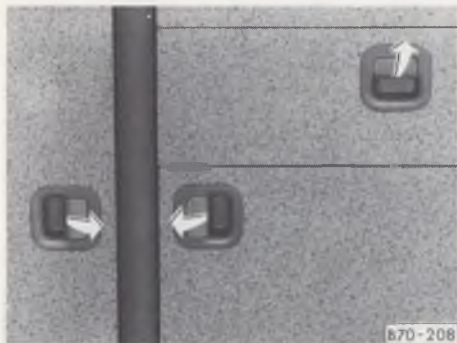


Übersicht der Ausstattung im Heckbereich

- 1 - Getränkedosenhalter.
Ein weiter Getränkedosenhalter befindet sich in der Ablage unterhalb des Klapptisches.
- 2 - 220-Volt-Steckdose – siehe Seite 29.
- 3 - Abschließbares Wertfach und Abfallbeutel-Gestell – siehe nächste Seite.

- 4 - Unterschränke
Bei Gaskocher mit Gasflaschensystem* befindet sich eine Gasflaschenhalterung hinter einer abschraubbaren Abdeckung im rechten Unterschrank.
- 5 - Kühlschrank – siehe Seite 21.
- 6 - Abdeckung für die Brennstoffbehälter des Spirituskochers – siehe Seite 33.
- 7 - Abdeckung für:
Kocher – siehe Seite 18
Spüle – siehe Seite 16.
- 8 - Abdeckung für Zusatzbatterie(n*).
- 9 - Besteckschubladen.
- 10 - Kleiderschrank mit innenliegender Abdeckung für Frischwassertank und Absperrventil für Gaskocher bei Unterflurgastank – siehe Seite 35.
- 11 - Hochschrank mit innenliegender Abdeckung für Abwassertank.
- 12 - Ablagefächer.

Möbelverschlüsse



Die Klappen und Schubladen sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen Griffaste ziehen.

Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn beim Betätigen der Griffaste gleichzeitig gegen die Klappe oder Schublade gedrückt wird.

Abschließbares Wertfach und Abfallbeutel-Gestell



Wertfach (A)

Im ersten Unterschrank links neben der Schiebetür befindet sich ein abschließbares Wertfach aus Metall. Zu dem Fach gehören 2 Schlüssel.

Abfallbeutel-Gestell (B)

Über dem Wertfach hängt innen an der Tür ein Gestell für Abfallbeutel.

Der erste Beutel einer Beutelrolle wird oben über den Rahmen gezogen. Ist der Beutel voll, wird er nach oben herausgezogen und an der Perforation vom nächsten, noch leeren Beutel abgetrennt. Dieser neue Beutel wird dann wieder oben über den Rahmen gezogen usw.

Beutelrollen können bei Volkswagen-Partnern bezogen werden.

Tische



Klapptisch

- Vordersitze drehen – siehe Seite 4.
- Zum Hochklappen Tischplatte (A) mit leichtem Ruck aus der Klemmvorrichtung lösen und bis zum Einrasten anheben.
- Zum Herunterklappen Sicherungsknopf (B) im Tischfuß eindrücken und Tischplatte bis zum Einrasten absenken.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen darf der Klapptisch während der Fahrt nicht benutzt werden. Er muß dann heruntergeklappt und eingerastet sein.

Esstisch

Der Esstisch befindet sich in einer Halterung in der Stirnseite der Bettplatte, die nach Abklappen der senkrecht stehenden Klappe zugänglich wird – siehe auch nächste Seite.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen muß sich der Esstisch während der Fahrt in der Halterung der Bettplatte befinden.



- Zum Aufstellen Tischplatte im Winkel von etwa 45° nach **oben** in die Halteleiste (A) der Seitenwand einhängen und etwas absenken.
- Tischfuß (B) aus der Klemme an der Plattenunterseite lösen und nach unten schwenken.
- Fußende in die rechte Sitzschiene (C) stellen und einrasten lassen. Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist zu beachten, daß vor dem Lösen des Tischfußes die Sperre (D) gedrückt werden muß.

BEDIENUNG

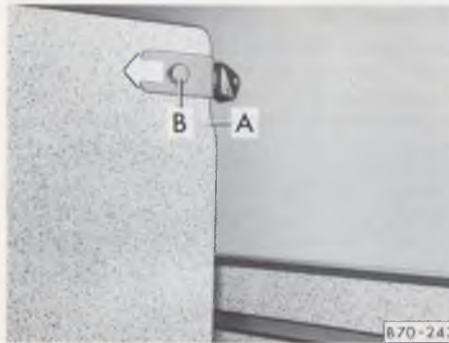
Dachbett

Das Dachbett bietet Platz für zwei Personen.

Sollen Kleinkinder im Dachbett schlafen, muß ein Sicherheitsnetz angebracht werden, das bei Volkswagen-Betrieben erhältlich ist.

Achtung

Wenn kein Sicherheitsnetz für das Dachbett vorhanden ist, dürfen sich Kleinkinder im Dachbett nicht aufhalten.



Doppelbett im Hochdach

Achtung

Während der Fahrt dürfen keine Personen im Dachbett befördert werden.

■ Zum "Bettenbauen" zunächst die senkrecht stehende Klappe (A) durch Zurückschieben der beiden Schieberiegel (B) entriegeln und nach unten klappen.



■ Bettverlängerung (C) gleichmäßig zurückziehen und Polster auflegen. Der Umbau des Dachbettes in Tagstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Innenleuchten

Im Wohnraum sind zwei unterschiedliche Arten von Leuchten vorhanden:

■ Über dem Küchenblock und über der Sitz-/Liegebank:
Transistorleuchten mit je einem 11-Watt-Leuchtstab.

■ Im Bereich des Daches:
Halogenleuchte(n*) mit je einer 5-Watt-Gühlampe.

Im Gegensatz zu der automatisch schaltbaren Leuchte im Einstiegsbereich der Schiebetür können die oben erwähnten Leuchten nur von Hand ein- und ausgeschaltet werden.



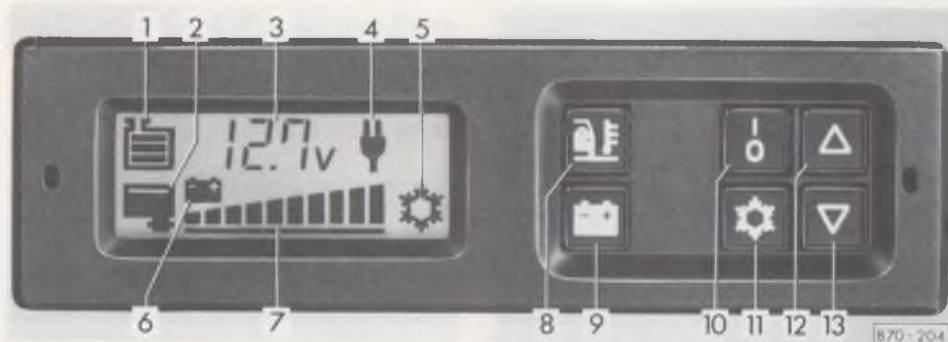
Leuchten im Hochdach

Die Leuchten (an den Dachseiten) können unter anderem für die Beleuchtung des Dachbettes benutzt werden.

Ein- und ausgeschaltet werden die Leuchten mit dem Drehschalter an der Rückseite (Pfeil).

Die Doppelpfeil-Position auf dem Leuchtengehäuse dient zum Auswechseln der Glühlampe – siehe Seite 43.

Zentral-Elektronik



Im Fahrerhaus über der Innenleuchte befindet sich eine Zentral-Elektronik mit folgenden Anzeigen und Drucktasten:

1 – Anzeige für Frischwasserstand

Die Anzeige erfolgt durch drei eingeblendete Balken. Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch etwa 9 Liter Wasser vorhanden.

2 – Anzeige für Abwasserstand

Bei vollem Tank erscheint das Symbol blinkend. Nach Drücken einer beliebigen Taste geht das Blinken in Daueranzeige über.

3 – Anzeige der Batteriespannung der Zusatzbatterie(n*) (abgebildet)

Die Anzeige wird mit der Taste 9 aufgerufen – oder

3 – Anzeige der Kühlschrank-Temperatur

Die Anzeige wird mit der Taste 11 aufgerufen und zeigt die eingestellte Soll-Temperatur des Kühlschranks an – oder

3 – Anzeige der Außentemperatur

Die Anzeige wird mit der Taste 8 aufgerufen.*

Hinweis

Blinkt bei anliegender Netzspannung die Anzeige für Batteriespannung und zeigt einen Wert von über 15 Volt an, liegt eine Störung vor. Netzanschluß trennen und Volkswagen-Betrieb aufsuchen.

4 – Anzeige für Netzspannung und Ladegerät

Das Symbol erscheint, wenn Netzspannung anliegt und das Ladegerät arbeitet. Bei Netzausfall oder Funktionsstörungen des Ladegerätes verschwindet das Symbol.

5 – Anzeige für Kühlschrank-Betrieb

Das Symbol erscheint, sobald der Kühlschrank mit den Tasten 10 und 11 eingeschaltet wird. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol.

6 – Anzeige für Batteriebetrieb

Das Symbol erscheint bei Stromversorgung ausschließlich aus den Zusatzbatterien, also nicht bei Nachladung durch das Ladegerät oder den Generator.

Wenn durch eingeschaltete Verbraucher die Spannung auf 10,5 Volt abgesunken ist, blinkt das Symbol und der Kühlschrank wird automatisch abgeschaltet.

7 – Anzeige der Kapazität der Zusatzbatterie(n*)

Die zur Verfügung stehende Batteriekapazität wird in 10%-Schritten angezeigt. Die Anzeige erscheint bei Batteriebetrieb erstmalig etwa 5 Minuten nach Einschalten eines Verbrauchers. Vorher wird nur das erste und letzte Balkensymbol angezeigt.

8 – Drucktaste für Außentemperatur

Die Anzeige 3 bleibt erhalten, bis die Taste 9 gedrückt wird.

9 – Drucktaste für Batteriespannung der Zusatzbatterie(n*)

Die Anzeige 3 bleibt erhalten, bis die Taste 8 gedrückt wird.

10 – Drucktaste für Kühlschrank ein/aus

Durch gemeinsames Drücken der Tasten 10 und 11 wird der Kühlschrank ein- oder ausgeschaltet. Beim Einschalten erscheint die Anzeige 5.

11 – Drucktaste für Kühlschrank-Temperatur

Solange diese Taste gedrückt wird, erscheint in der Anzeige 3 die eingestellte Soll-Temperatur des Kühlschranks.

12 – Drucktaste für "Kühlschrank-Temperatur höher"

Jedes Tippen dieser Taste erhöht die Soll-Temperatur im Bereich von -20°C bis $+20^{\circ}\text{C}$ um jeweils 1°C . Die Taste 11 muß dabei gedrückt gehalten werden. Die eingetippte Temperatur erscheint in der Anzeige 3.

13 – Drucktaste für "Kühlschrank-Temperatur niedriger"

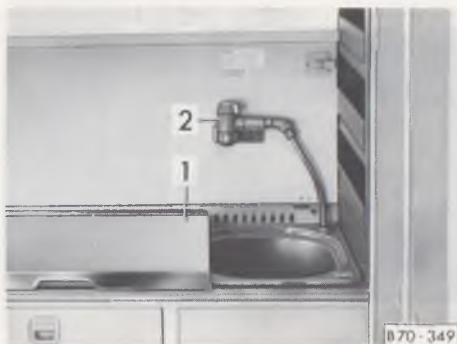
(Bedienung sinngemäß wie Drucktaste 12)

Beleuchtung der Anzeigen

Die Anzeigen werden für etwa 3 Minuten beleuchtet, wenn eine beliebige Drucktaste gedrückt wird. Außerdem ist die Beleuchtung mit der Instrumentenbeleuchtung des Basisfahrzeuges gekoppelt.

BEDIENUNG

Spüle



An der Küchenabdeckung befindet sich ein Wasserablaufblech (1), das zur Ablage von abgewaschenem Geschirr heruntergeklappt werden kann.

Hinweis

An der Küchenabdeckung kann auch ein Hitzeschutzschild* vorhanden sein, das nach Hochklappen der Abdeckung links vom Kocher abgestützt werden kann.



Nach dem Hochklappen der Küchenabdeckung ist der kombinierte Wasserhahn/Brausekopf (2) aus seiner Halterung an der Unterseite der Abdeckung herauszunehmen.

Er kann dann entweder in die Halterung im Spülbeckenrand gesteckt (Pfeil) oder herausgezogen und frei in der Hand gehalten werden. Dadurch ist es bei geöffneter Heckklappe möglich, den Brausekopf auch außerhalb des Fahrzeuges zu benutzen.

Zum Einschalten der Wasserpumpe ist das Oberteil (3) des Wasserhahnes/Brausekopfes nach links zu drehen.

Hinweis

Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen.

Zum Umschalten von Wasserstrahl auf Brausestrahlen ist das Griffstück (4) an der Unterseite des Wasserhahnes/Brausekopfes zu verdrehen.

Bevor die Küchenabdeckung heruntergeklappt wird, muß der Wasserhahn/Brausekopf unbedingt in die Halterung an der Unterseite der Abdeckung gesteckt werden.

Seite

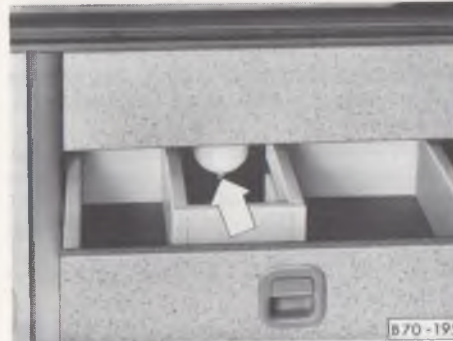
Füllen des Frischwassertanks 29

Entleeren des Abwassertanks 31



Der Abfluß des Spülbeckens hat einen Stöpsel mit folgenden Funktionen:

- Stöpsel abgesenkt: Abfluß zu.
- Stöpsel etwas herausgezogen, gedreht und auf den vier Gummifüßen im Abfluß stehend: Wasser läuft grob gefiltert ab.
- Stöpsel ganz herausgezogen: Abfluß frei, jedoch Gefahr, daß Abwaschreste den Geruchsverschluß unter dem Becken verstopfen können.



Sollte das einmal der Fall sein, kann der Geruchsverschluß zu Reinigungszwecken geöffnet werden:

- Untere Besteckschublade nach Heraus-schrauben der beiden innenliegenden seitlichen Schrauben ganz herausziehen (zum besseren Erreichen des Verschlusses).
- Obere Besteckschublade zur Sichtkontrolle bis zum Anschlag herausziehen.
- Schraube unten am Verschluß herausdrehen und Unterteil des Verschlusses abnehmen.

Hinweis

Um auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Verschluß gehalten werden.

Kocher

Allgemeine Hinweise

Achtung

- Während des Kocherbetriebes Fenster öffnen.
- Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Wohnmobils Sauerstoffmangel – Lebensgefahr!

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße 16 – 20 cm Durchmesser.
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
- Die Flamme sollte nicht über den Topf- rand hinausschlagen.

Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

- Sicherstellen, daß keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brennernähe sind.
- Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.
- Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen – Brandgefahr!
- Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen lassen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder "an Bord" sind!
- Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!

Hinweis

Das Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, es ist nur eingeklemmt.

Küchenschrank

Spirituskocher**So werden die Kochstellen entzündet:**

- Drehknopf der gewünschten Kochstelle ganz nach links drehen.
 - Zum Anzünden den mitgelieferten, flüssiggas-betriebenen Anzünder oder notfalls ein langes Kamin-Zündholz möglichst tief in die Brenneröffnung halten.
- Wenn der Kocher vom vorherigen Gebrauch noch warm ist, kann sich die Flamme entzünden, aber gleich wieder verlöschen. In diesem Fall in die Brenneröffnung blasen, um das Verdunsten des überschüssigen Spiritus zu beschleunigen und erneut zünden.

Während des Kochbetriebes ist zu beachten:

- Die Abdeckung unter den Brennstoffbehältern muß immer ganz eingeschoben sein.
- Die Abdeckung darf auf keinen Fall zur Ablage von Gegenständen, auch keinen flachen, verwendet werden!
- Die Lüftungsschlitze hinter dem Kocher dürfen nicht abgedeckt sein, damit die beim Kochen im unteren Bereich des Kochers entstehende Wärme entweichen kann.
- Zugluft möglichst vermeiden, jedoch ausreichende Luftzufuhr sicherstellen.

Und so wird der Kochvorgang beendet

- Drehknopf ganz nach rechts drehen.
- Nach einer kurzen Wartezeit den Drehknopf noch einmal nach links drehen, um zu prüfen, ob die Flamme wirklich verloschen ist.
- Drehknopf wieder nach rechts drehen.

Hinweis

Auffüllen der Brennstoffbehälter siehe Seite 32.

Gaskocher*

- Die entsprechenden Absperrventile öffnen:
 - Hauptabsperrventil:
am Gastank – siehe Seite 35
an den Gasflaschen* – siehe Seiten 37 und 38
 - Ventile C¹⁾ und D¹⁾ – siehe Seite 36
 - Absperrventil¹⁾ links im Kleiderschrank – siehe Seite 9.
 - Absperrventil²⁾ im Küchenunterschrank – siehe Seite 38. Das Ventil ist in geschlossener Stellung abgebildet.
- Kocherabdeckung hochklappen.
 - ¹⁾ nur bei Gastank
 - ²⁾ nur bei Gasflaschenanlage 2.

BEDIENUNG

So werden die Kochstellen entzündet:

- Drehknopf der gewünschten Kochstelle (Abbildung) eindrücken und nach links drehen.
- Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.
- Wenn die Kocherflamme brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden weiter gedrückt halten, damit die Zündsicherung vorübergehend überbrückt wird. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.



- Bleibt die Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf reguliert werden:
 - Symbol "große Flamme" – Großstellung.
 - Symbol "kleine Flamme" – Kleinstellung.

Und so wird der Kochvorgang beendet:

- Drehknopf ganz nach rechts drehen.
- Zugehörige Absperrventile schließen (siehe vorige Seite).

Achtung

Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, sind alle Ventile zu schließen.

Hinweis

Füllen des Gastanks siehe Seite 36.

Kühlschrank



Bevor der Kühlschrank zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte sie innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Der Kühlschrank wird ausschließlich von den Zusatzbatterie(n*) betrieben. Der Kühlschrank ist so leistungsfähig, daß man sogar Gefriergut darin lagern kann.

Der Kühlschrank arbeitet weitgehend lageunabhängig und unabhängig von Motor und Zündung.

Ein- und ausgeschaltet und geregelt wird der Kühlschrank an der Zentral-Elektronik – siehe Seiten 14 und 15.

Allgemeine Tips für den Kühlschrank-Betrieb

■ Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte der Kühlschrank vorgekühlt werden. Außerdem sollte das Einzulagernde erst kurz vor Fahrtbeginn aus den Haushalts-Kühlgeräten genommen werden.

Bei Einkäufen unterwegs empfiehlt es sich, das Kühlgut aus den Kühlgeräten des Supermarktes möglichst sofort in den Kühlschrank zu packen.

Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in den eingeschalteten Kühlschrank gepackt werden!

■ Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden. Vorteile:

- Lebensmittel trocknen nicht aus.
- Getränke verdunsten nicht und werden während der Fahrt auch nicht verschüttet.
- Es findet keine Geruchsübertragung statt.

– Die Bildung von Kondensat (Eis) am Verdampfer wird verzögert (diese Eisbildung zeigt keine hohe Kühlleistung an – das Gegenteil ist der Fall!). Übermäßige Eisbildung wird auch durch häufiges Öffnen der Kühlschranktür begünstigt.

Hinweise zu Abtauen stehen auf Seite 39.

■ Die Behälter sollten auch möglichst klein sein, denn mehrere kleine Behälter lassen sich besser verstauen als wenige große.

■ Der Kühlschrank sollte auch nicht zu voll gepackt werden, um die Zirkulation der Kühlluft nicht zu beeinträchtigen.

■ Klappergeräusche aus dem Kühlschrank werden vermieden, wenn etwas zusammengeknülltes Papier zwischen Flaschen und andere Behälter gestopft wird.

■ Reinigen des Kühlschranks siehe Seite 39.

■ Der Kühlschrank ist mit Ansaug- und Abluftfiltern unter dem Fahrzeugboden ausgerüstet. Diese Filter sind mindestens einmal jährlich zu prüfen – siehe Seite 39.

Sicher fahren

Beim Fahren mit dem Wohnmobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Ausstellfenster* schießen.
- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind und die Markise* vollständig eingekurbelt ist.
- Den Esstisch sicher in die Halterung der Bettplatte verstauen, Klappe senkrecht aufstellen und verriegeln.
- Den Klappstisch herunterschwenken und einrasten.
- Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Bank liegen – nicht darunter, damit sich auch die Mitfahrer angurten können.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Hauptabsperrventil am Gastank* bzw. an der Gasflasche* schließen.
- Beim Tanken Standheizung* ausschalten.
- Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften. Deshalb muß die Fahrweise den veränderten Bedingungen angepaßt werden.

Reisetips

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Wohnmobils ist, daß Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Urlaubsadresse hinterlassen.

Papiere

- Personalausweise/Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestationen usw.)
- Zulassung
- Benzingutscheine
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für den Hund
- Straßenkarten
- Campingführer

■ Reiseführer

Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw. – siehe Betriebsanleitung), gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Spiritus- bzw. Gasvorrat prüfen/ergänzen.
- Frischwasser auftanken.
- Abwassertank entleeren.
- Zustand des Pannenswerkzeuges prüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppseil, Starthilfekabel, Taschenlampe).
- Stromversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird.

Haushalts- und Camping-Einrichtung

Es ist bestimmt sehr nützlich, wenn Sie sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anlegen. Es ist ziemlich ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, daß man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Inlandsreisen

Übernachtungstips

Noch am Tage sollte man seinen Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In Deutschland darf man im allgemeinen dort übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, daß gecamppt wird, also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland mittlerweile eine Reihe von "wohnmobilfreundlichen" Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten. Informationen darüber enthalten Unterlagen des VDWH (Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller).

Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Wohnmobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer wie z.B.

- Erforderliche Papiere
- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck
- Strom-Anschlußstecker, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Überholverbote
- Übernachtungsmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Wohnmobilmfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes. Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der "betroffenen" Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten "wilder" Camper.

Und hier noch zwei Tips für das Übernachten in Ländern, in denen das "wilde" Campen geduldet oder sogar ertaubt ist:

■ Erfahrene "Wild"-Camper umgeben den Standplatz mit trockenen Zweigen – die Knackgeräusche melden jeden ungebeten Besucher, ganz gleich, ob Mensch oder Tier.

■ Sicherheitshalber den Wagen in Wegfahrrichtung aufstellen – man ist dann viel schneller startbereit.

Weitere Empfehlungen und Tips entnehmen Sie bitte den Broschüren der Automobilclubs und den Unterlagen der Fremdenverkehrsverbände. Beachten Sie auch das einschlägige Angebot des Buchhandels.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine mit freundlicher Unterstützung des ADAC entstandene Aufstellung von Übernachtungsmöglichkeiten in europäischen Ländern außerhalb offizieller Campingplätze.

Übernachtungsmöglichkeiten

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	●		●		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Stunden
Deutschland	●		●		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitliche Einschränkungen verfügen.
Dänemark		●		●	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		●		●	
Griechenland	●		●		Nicht erlaubt an archäologischen Stätten sowie an Stränden, Wäldern und öffentlichen Plätzen.
Großbritannien	●		●		
Italien	●		●		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Jugoslawien		●		●	Bei Verstoß ist mit erheblichen Strafen zu rechnen.
Luxemburg		●		●	
Niederlande		●		●	
Norwegen		●		●	Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	●		●		
Schweden	●		●		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	●		●		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		●	●		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Überwachungsmöglichkeiten

Wohin mit dem Wohnmobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit einem Wohnmobil auf einen Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Gefährts. Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was in verschiedenen Ländern auch möglich sein kann.

Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Wohnmobil in der Stadt bleiben wollen:

■ Viele Städte haben einen **Kirmes- oder Volksfestplatz**, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.

■ Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die **Sportstadien**. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.

■ In der **Stadt** haben Sie den idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.

Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bißchen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem **beachten Parkplatz**.

■ **Gasthäuser am Stadtrand** haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.

Elektroanlage

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromversorgungskreise verlegt:

- 12-Volt-Gleichspannung
- 220-Volt-Wechselspannung.

12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden im Wohnbereich folgende Verbraucher von den Zusatzbatterie(n*) versorgt:

- Kühlschrank einschließlich Kühlventilator – siehe Seite 21
- Wasserpumpe – siehe Seite 16
- Innenleuchten – siehe Seite 13
- Zentral-Elektronik – siehe Seite 14
- Steckdose – siehe Seite 29
- Standheizung (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion).

220-Volt-Netz

Über das 220-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- Steckdose(n*) – siehe Seite 29
- Batterie-Ladegerät – siehe Seite 28.

Hinweise

- Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher können indirekt über das Ladegerät versorgt werden.
- Um die Kapazität der Zusatzbatterie(n*) zu erhalten, sollten diese in einem regelmäßigen Abstand durch den 220-Volt Anschluß aufgeladen werden.

Achtung

Arbeiten am 220-Volt-Netz dürfen nur von Fachkundigen durchgeführt werden.

Einspeisungsstecker

Die 220-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europa-Norm). Das Fahrzeug wird wie folgt angeschlossen:

- Klappdeckel des Einspeisungssteckers (hinten auf der linken Fahrzeugseite) unten ausrasten und nach oben klappen.



- Kupplung der Netzleitung mit dem Stecker zusammenstecken, dazu muß der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Stecker einrastet.
- Klappdeckel des Steckers zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen. Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist jedoch zu beachten, daß vor dem Ziehen der Kupplung der blaue Hebel links von der Kupplung nach unten gedrückt werden muß – siehe Abbildung.

Personenschutzautomat



Dieser Automat dient nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Leitungsschutz.

Für den Personenschutz schaltet der Automat bei einem Fehlerstrom von 10 mA ab.

Beim Leitungsschutz erfolgt die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13 A) oder bei einem Kurzschluß.

Der Automat befindet sich hinter einer Klappe an der linken Seitenwand zwischen dem Hochschrank und der Sitz-/Liegebank.

Der Automat ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (A) oben befindet.

Die Funktion des Sicherungs- und Personenschutzautomaten kann geprüft werden, indem die weiße Prüftaste (B) gedrückt wird – die Schaltbrücke muß dann nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke nach oben drücken.

Nach jedem Anschluß an das Stromnetz ist zu prüfen, ob:

- der 220-Volt-Anschluß ordnungsgemäß hergestellt ist und

- der Personenschutzautomat selbst funktioniert, dazu weiße Prüftaste (B) drücken. Dabei muß die Schaltbrücke (A) nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke nach oben drücken.

Batterie-Ladegerät*

Das Batterie-Ladegerät befindet sich hinter einer Abdeckung, die nach Öffnen der Heckklappe zugänglich ist. Es arbeitet vollautomatisch; Sobald der Netzanschluß hergestellt und der Personenschutzautomat eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterie(n*) auf und schaltet sich bei Erreichen der maximalen Batteriespannung automatisch aus.

Hinweise

- Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.

- Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt. Zu beachten ist dabei, daß sich z.B. das Heizgerät unter 11 Volt nicht mehr einschalten läßt. Wie der Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) geprüft wird, ist auf Seite 14 beschrieben.

Steckdosen



Unterhalb des Klapptisches befinden sich folgende Steckdosen:

A – **220-Volt**-Steckdose

B – **12-Volt**-Steckdose

Wasserversorgung

■ für 220-Volt-Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 2000 Watt gibt es eine Schuko-Steckdose (A).

Die Steckdose ist mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein gewisser Widerstand spürbar.

Hinweis

Eine weitere 220-Volt-Steckdose befindet sich oberhalb des Getränkedosenhalters an dem Küchenunterschrank im Schiebetürbereich, die ebenfalls mit einer Kindersicherung versehen ist.

■ für 12-Volt-Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 90 Watt gibt es eine Steckdose (B).

Wasserversorgung



Wassereinfüllstutzen

Der Einfüllstutzen ist nach Öffnen der Heckklappe zugänglich.

Den zur Seite zeigenden Stutzen vor dem Abschrauben des Deckels nach hinten schwenken.

Achtung

Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen, verwenden (Verunreinigungen, Rückstände). Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (Camping-Fachhandel und Apotheken) beifügen.

BETRIEBSHINWEISE

Vor dem Füllen muß sichergestellt sein, daß die Ablaßmöglichkeiten des Frischwassersystems geschlossen sind.

Hinweis

Während des Füllens darf der Wasser-Füllbehälter nicht auf dem Stutzen abgestützt werden! Andernfalls kann der Stutzen unbeabsichtigt zur Seite klappen, so daß Wasser in den Wagen fließen kann. Außerdem kann das Gelenk durch das Gewicht des abgestützten Behälters beschädigt und damit undicht werden!

Nach dem Füllen ist der Deckel wieder aufzuschrauben und den Stutzen zur Seite zu schwenken.

Frischwassertank

Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die durch Öffnen des Wasserhahnes eingeschaltet wird. Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt – siehe auch Seite 14).



Der Tank befindet sich hinten links im Kleiderschrank unter einer Abdeckung. Die Reinigungsöffnung an der Tankoberseite ist wie folgt erreichbar:

- Die Schrauben der Abdeckung heraus-schrauben und Abdeckung abnehmen.
- Kabel-Steckverbindung (Pfeil) lösen.
- Deckel der Reinigungsöffnung linkshe-rum abschrauben.



Frischwassersystem entleeren

Wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird, sollte das System entleert werden, damit das Wasser nicht faulig wird.

Natürlich sollte das System auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird.

Die Entleerungsöffnung befindet sich links hinten unter dem Fahrzeug. Zum Entleeren des Tanks ist die weiße Kappe (A) abzuschrauben.

Wasserentsorgung

Achtung
Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost Glatteisgefahr!

Die Schlauchleitung zwischen Wasserhahn/Brausekopf und Frischwassertank wird wie folgt entleert:

- Sicherung (2) – siehe Seite 42 – herausnehmen, um die Wasserpumpe stromlos zu machen.
- Wasserhahn/Brausekopf öffnen und hochhalten – auf diese Weise läuft das im Schlauch befindliche Wasser in den Tank zurück.

Das Abwasser aus der Küchenspüle wird in einem Abwassertank gesammelt, der etwa 27 Liter faßt und im Hochschrank untergebracht ist.

Bevor Abwasser in den Tank eingeleitet wird, ist zu prüfen, ob das Entleerungsventil richtig geschlossen ist.

Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, daß das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. Der Abwasserstand wird daher in der Zentral-Elektronik (siehe Seite 14) angezeigt.

Der Tank kann auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen direkt entleert werden. Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner (Herausgeber: VDWH/Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller) und aus Campingführern hervor.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem einzuleiten.



Abwassertank entleeren

Das Entleerungsventil (siehe Abbildung) befindet sich unter einer klappbaren Abdeckung in dem kleinen Schrank hinter der Sitz-/Liegebank.

Zum Öffnen des Ventils ist der Griff in Pfeilrichtung zu ziehen. Die Abbildung zeigt das Ventil in geschlossenem Zustand.

Nach dem Entleeren muß das Ventil wieder geschlossen werden.



Der Abwasserstutzen (Pfeil) befindet sich links unter dem Fahrzeug, etwa 35 cm vor dem Radausschnitt des linken Hinterrades.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, ist die Anlage vollständig zu entleeren.

Reinigungsöffnung

Die Reinigungsöffnung des Abwassertanks im Hochschrank ist wie folgt erreichbar:

- Die Schrauben der Abdeckung heraus-schrauben und Abdeckung abnehmen.
- Deckel der Reinigungsöffnung linkshe-rum abschrauben.

Tanks reinigen

Wenn das Wasser im Frischwassertank faulig geworden ist und das Wasser im Abwassertank nicht rechtzeitig entleert worden sein sollte, kann das zu Geruchsbelästigung führen. Die Tanks sollten dann wie folgt gereinigt werden:

- Tanks entleeren.
- Im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel einfüllen. Die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittel sind zu beachten.
- Beide Tanks mit Frischwasser füllen und diese Mischung einige Zeit einwirken lassen.
- Mischung ablassen und Tanks und Leitungen mit frischem Wasser spülen.

Achtung
Handelsübliche Reinigungsmittel dürfen niemals zum Reinigen des Frischwassertanks verwendet werden!

Spiritus nachfüllen

Der Spirituskocher ist mit zwei drucklosen Brennern ausgestattet. Jeder Brenner hat einen eigenen Brennstoffbehälter, der jeweils etwa 1,2 Liter Spiritus faßt.

Achtung

■ **Nur Spiritus verwenden! Andere brennbare Materialien können zu unkontrollierbaren Bränden führen!**

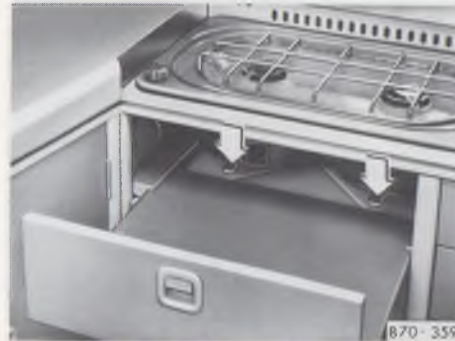
■ **Spiritus nur in zulässigen Flaschen aufbewahren und transportieren.**

■ **Spiritusflasche immer gut verschließen und abseits des Kochers, des Motors oder anderer Wärmequellen lagern.**

■ **In dem Bereich, in dem Spiritus gelagert oder eingefüllt wird, sind Funken oder Flammenbildung zu vermeiden. Deshalb beim Hantieren mit Spiritus niemals rauchen!**

Gasanlage

- Verschütteten Spiritus sofort wegwischen, bzw. geringe Mengen verdunsten lassen.
- Zum Nachfüllen den Spiritus niemals oben durch die Brenneröffnung, sondern nur in die herausgenommenen Brennstoffbehälter gießen. Die Behälter müssen kalt sein, daß man sie in den Händen halten kann. Bei heißen Behältern besteht außerdem Verpuffungsgefahr.
- Spiritusbrände können mit Wasser oder einem Feuerlöscher der Klasse A gelöscht werden.



Um an die Brennstoffbehälter zu gelangen, ist die Abdeckung unter dem Kocher herauszuziehen. Anschließend wird an der entsprechenden Kochstelle der Entriegelungshebel (Pfeile) nach unten gedrückt und der Brennstoffbehälter herausgezogen.

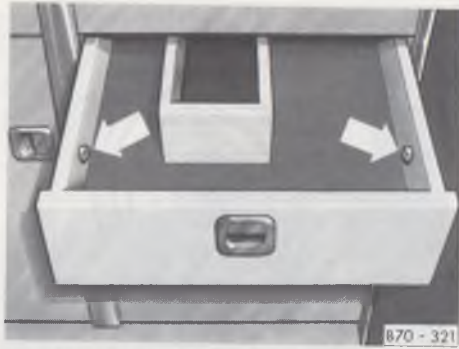


Zum Nachfüllen ist der Behälter so **schräg** nach unten zu halten, daß die Vertiefung im Brennergeflecht (Pfeil) nach unten zeigt. In diese Vertiefung Spiritus einfüllen.

Der Behälter ist voll, wenn bei **senkrecht** gehaltenem Behälter Spiritus in der Vertiefung sichtbar ist.

Achtung
Spiritus dehnt sich bei Erwärmung aus! Wenn die Brennstoffbehälter überfüllt werden, kann dann der Spiritus in den Kocherraum fließen und einen unkontrollierbaren Brand auslösen.

Spirituskocher ausbauen



Damit in Deutschland Fahrzeuge mit Spirituskocher als PKW zugelassen werden können, muß der Kocher auch ausgebaut werden können:

- Kocher und Spiritusbehälter abkühlen lassen.
- Zwei Kreuzschlitzschrauben (Pfeile) innen an den Längsseiten der Schublade herauserschrauben und Schublade ganz herausziehen.
- Abdeckung unter den Brennstoffbehältern herausziehen und beide Behälter herausnehmen (siehe vorige Seite).
- Beide Bedienknöpfe abziehen.



- Den Kocher abstützen, bevor die vier Flügelmuttern (Pfeil zeigt auf die vordere linke Flügelmutter) abgeschraubt und die dazugehörigen Flachrundschraben entfernt werden.
- Die linke Seite des Kochers leicht nach unten neigen und den Kocher herausziehen.
- In den herausgenommenen Kocher beide Brennstoffbehälter wieder einsetzen und beide Bedienknöpfe wieder aufdrücken.

Hinweise

- Um das Verdunsten von Spiritus und damit Geruchsbelästigung zu vermeiden, ist sicherzustellen, daß beide Bedienknöpfe nach rechts bis zum Anschlag gedreht sind.
- In ausgebautem Zustand darf der Kocher nicht in Betrieb genommen werden. Der Einbau des Kochers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist zu beachten: Den Kocher nach dem Einsetzen und vor dem Anziehen der Flügelmuttern so ausrichten, daß er oben fest gegen die Abdeckung drückt und sich die Brenner in der Mitte der Brenneröffnung befinden.

Gasanlage*

Über die Gasanlage wird der Gaskocher versorgt.

Hinweise

■ Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.

■ An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

■ Aus Sicherheitsgründen muß alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtheits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.

■ Es werden unterschiedliche Gasanlagen eingebaut:

- Anlage mit Unterflur-Gastank
- Anlage mit Gasflasche.



Anlage mit Unterflur-Gastank

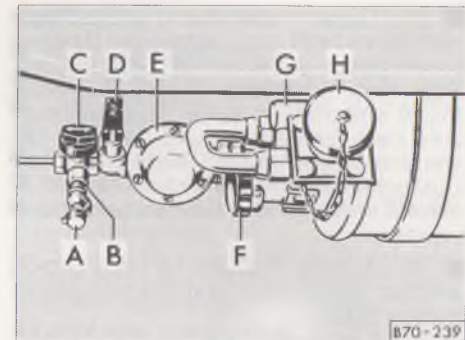
Die hinter einer Klappe angeordneten Armaturen befinden sich links unter dem Fahrzeug.

Hinweis

Der Füllstutzen H ist auch ohne Öffnen der Klappe zugänglich.

Zum Öffnen der Klappe ist der Bügel hochzustellen und der Verschuß etwas links herum zu drehen.

Der Verschuß ist richtig geschlossen, wenn der hochgestellte Bügel in Fahrzeug-Längsrichtung zeigt – siehe Abbildung.



A – Schutzkappe für B

B – Schnellverschlußkupplung

C – Dreiwegeventil

D – Druckreglerventil

E – Druckregler

F – Hauptabsperrentil

G – Sicherheitsventil

H – Füllstutzen mit Füllstoppventil.

Hinweis

Das Absperrventil für den Gaskocher befindet sich im Kleiderschrank oberhalb des Frischwassertanks – siehe Seite 9.

■ Der Gastank darf nur mit Flüssiggas nach DIN 51 621 an zugelassenen Gastankstellen des In- und Auslands befüllt werden. Das dort erhältliche Propan-/Butan-Gemisch entspricht in seiner Zusammensetzung dem für Haushalt und Camping verwendeten Flaschengas. Deshalb kann der Gaskocher im Fahrzeug auch zur Not von einer außen stehenden Gasflasche versorgt werden.

■ Der Gastank muß alle 10 Jahre geprüft werden. Einzelheiten sind Volkswagen-Betrieben bekannt.

Füllen des Gastanks

Zum Füllen Schutzdeckel für den Füllstutzen (H) abschrauben und Füllschlauch aufschrauben. Das Füllstoppventil im Füllstutzen beendet den Füllvorgang automatisch.

Hinweis

In einzelnen Ländern können zum Anschließen des Füllschlauches Adapter erforderlich sein. Bitte vor Fahrtantritt informieren.

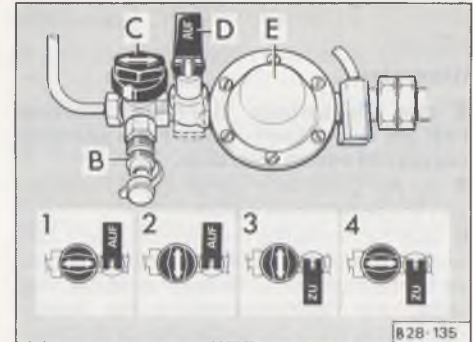
Druckregler

Der Druckregler (E) reduziert den Behälterdruck auf den für den Gaskocher erforderlichen Betriebsdruck von 50 mbar.

Bei stehendem Fahrzeug kann über die Schnellverschlussskupplung (B) ein außerhalb des Fahrzeugs stehender Verbraucher (z.B. Gasgrill, Vorzeltheizung) angeschlossen werden.

Umgekehrt kann dadurch aber auch der Gaskocher im Fahrzeug von einer separaten Gasflasche (mit eigenem Regler) versorgt werden. Ein entsprechender Anschlußsatz ist bei Volkswagen-Betrieben erhältlich.

Über die Schnellverschlussskupplung kann auch die aus Sicherheitsgründen alle 2 Jahre durchzuführende Dichtigkeitsprüfung erfolgen (siehe Stellung 3 unter "Schaltstellungen der Ventile C und D").



Schaltstellungen der Ventile C und D

- 1 – Gasversorgung vom Gastank zum Gaskocher im Fahrzeug.
- 2 – wie Stellung 1, jedoch zusätzlich Versorgung eines außen stehenden Verbrauchers, z.B. Vorzeltheizung.
- 3 – Notversorgung durch eine außen stehende Gasflasche und Prüfanschluß für Dichtigkeitsprüfung.
- 4 – keine Gasversorgung.

Gasflaschen-Systeme*

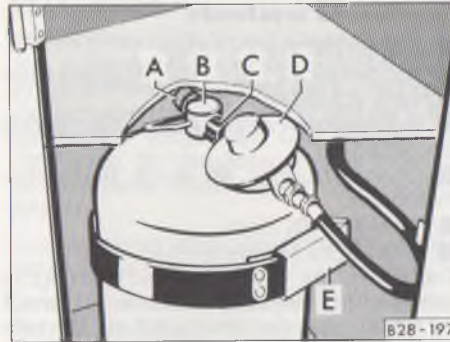
Durch länderspezifische Richtlinien können unterschiedliche Gasflaschen-Systeme eingebaut sein, die nachfolgend beschrieben werden.

Gasflaschenanlage 1:

- Gasflasche¹⁾ (Norm NFS 56-200) mit einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **28 mbar** reduziert - siehe nebenstehende Beschreibung.

Gasflaschenanlage 2:

- Gasflasche (Camping GAZ, Typ 907) mit Sicherheitsflaschenventil und einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **50 mbar** reduziert - siehe nächste Seite.



Gasflaschenanlage 1

Die Butan-Gasflasche ist im Küchenunter-schrank - siehe Seite 9 - hinter einer Ab-deckplatte untergebracht.

Das Abnehmen der Abdeckplatte erfolgt durch Lösen der vier Flügelmuttern (1/4 Um-drehung).

- A - Hauptabsperrentil
- B - Ventilgehäuse
- C - Überwurfmutter - **Linksgewinde!**
- D - Druckregler (28 mbar)
- E - Haltegurt.

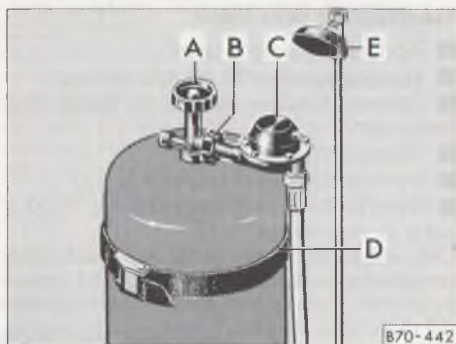
Gasflasche wechseln

- Abdeckplatte abnehmen.
- Hauptabsperrentil (A) schließen.
- Überwurfmutter (C) durch Rechtsdrehen lösen.
- Haltegurt (E) abnehmen.
- Ventilgehäuse (B) abschrauben.
- Verschlussstopfen in die leere Gasflasche einschrauben.

Der Einbau der vollen Gasflasche erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist darauf zu achten, daß die Verschraubungen (B) und (C) dicht sind und die Abdeckplatte wieder befestigt wird.

Wichtige Hinweise zur Gasflaschen-anlage stehen auf der nächsten Seite.

¹⁾ nur für einige Exportländer



Gasflaschenanlage 2

Die Butan-Gasflasche ist im Küchenunterschrank – siehe Seite 9 – hinter einer Abdeckplatte untergebracht.

Das Abnehmen der Abdeckplatte erfolgt durch Lösen der vier Flügelmuttern ($\frac{1}{4}$ Umdrehung).

- A** – Sicherheits-Flaschenventil mit Hauptabsperrentventil
- B** – Überwurfmutter – **Linksgewinde!**
- C** – Druckregler (50 mbar)
- D** – Haltegurt
- E** – Absperrventil

Das Absperrventil (E) ist in geschlossener Stellung abgebildet.

Gasflasche wechseln

- Abdeckplatte abnehmen.
- Absperrventil (E) im Küchenunterschrank schließen.
- Hauptabsperrentventil (A) der Gasflasche schließen.
- Überwurfmutter (B) durch Rechtsdrehen lösen.
- Haltegurt (D) lösen.
- Gasflasche herausnehmen.

Der Einbau der vollen Gasflasche erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist darauf zu achten, daß die Verschraubung (B) zum Sicherheitsflaschenventil dicht ist und die Abdeckplatte wieder befestigt wird.

Es dürfen ausschließlich nur Butan-Gasflaschen der Firma "Camping GAZ, Typ 907" in Verbindung mit einem Sicherheitsflaschenventil verwendet werden!

Hinweise

- Unter 0° C geht Butan nicht mehr in gasförmigen Zustand über!
- Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Im Falle einer tatsächlichen oder anzunehmenden Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern. Dabei ist darauf zu achten, daß auch der neue Schlauch der auf dem alten Schlauch abgedruckten Norm entspricht.
- Die Bodenentlüftung unterhalb der Gasflasche darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen usw.), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann. In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!

Fahrzeugpflege

Innen

Stoffbezüge und Teppichboden

Stoffbezüge und Teppichboden werden mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trokenschaum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollen nicht gewaschen werden, weil Sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Hochdach

Die Kunststoffteile dürfen nur mit reiner Seife oder einer milden Feinwaschmittellösung gereinigt werden. Damit die glänzende Oberfläche der Kunststoffteile nicht zerstört wird, dürfen auf keinen Fall Scheuermittel oder Lösungsmittel, z.B. Nagellackentferner, verwendet werden.

Kühlschrank

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte der Kühlschrank regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird der Kühlschrank abgeschaltet (siehe Seite 15) und die Kühlschrank-Tür aufgestellt. Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.

Das Tauwasser ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.

Gereinigt wird der Kühlschrank mit Wasser, dem etwas Essig hinzugegeben wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause des Kühlschranks zu vermeiden, sollte die Tür durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches etwas offengehalten werden.

Unter dem Wagenboden rechts hinten befindet sich für die Ansaug- und Abluft des Kühlschranks-Kompressors je ein Filter, dessen Einsatz durch einen Drahtbügel im Stutzen gehalten wird. Die Filter sollten mindestens einmal jährlich geprüft und bei Bedarf ausgewaschen bzw. erneuert werden.

Ersatzfilter können von Volkswagen-Betrieben beschafft werden.

Hinweis

Der Ansaug- und Abluftstutzen ist mit einer gemeinsamen Blechabdeckung versehen. Vor dem Abnehmen der Abdeckung sind die Schrauben an beiden Stutzen herauszuschrauben.

Fenster

Die Hartglasfenster werden wie in der Betriebsanleitung für den Caravelle/Transporter beschrieben, gereinigt.

Die Acrylglas-Doppeifenster* werden mit reichlich Wasser, versetzt mit etwas Spülmittel, gereinigt. Anschließend werden sie mit einem Ledertuch abgerieben. Leichte Kratzer können mit einem speziellen Acrylglas-Poliermittel oder mit Messing-Politur auspoliert werden.

Acrylglas-Fenster dürfen nicht mit Eiskratzer oder Enteisungsspray behandelt werden.

Kocher und Spüle

Die emaillierten Oberflächen von Kocher und Spüle werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Pflege- und Reinigungsmittel gesäubert. Dazu kann der Kocherrost abgenommen werden.

Beim Reinigen des Gaskocher* ist darauf zu achten, daß die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden. Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.

Außen

Unterbodenschutz

Das Außengehäuse der Standheizung und der Gastank sind, wie die gesamte Fahrzeug-Unterseite, gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da jedoch im Fahrbetrieb von der Straße herrührende Verletzungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, die Schutzschicht der Wagenunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen – am besten vor Beginn der kalten Jahreszeit und im Frühjahr – prüfen und, wenn nötig, ausbessern zu lassen.

Volkswagen-Betriebe verfügen über die geeigneten Sprühmittel, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungsvorschriften. Darum sollten Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von Volkswagen-Betrieben durchgeführt werden.

Dabei ist zu beachten, daß der Gastank nur mit auf Wachsbasis hergestellten Korrosionsschutzmitteln behandelt werden darf.

Hinweis

Am Gastank befindet sich ein roter Streifen. Dieser Streifen dient zur Kennzeichnung der Befüllung mit Propan-/Butan-Gas. Er muß nach dem Auftragen von Unterbodenschutz erkennbar bleiben.

Gasanlage

Das Scharnier und das Schloß der Abdeckklappe für die Gasarmaturen und die Armaturen selbst müssen regelmäßig gereinigt werden. Das Scharnier und das Schloß sollten anschließend geölt werden.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden. Weiter braucht bei der Reinigung nichts berücksichtigt zu werden.

Konservieren

Das Hochdach sollte mindestens einmal jährlich nach der Wagenwäsche mit Hartwachs behandelt werden.

Winterbetrieb

Ihr Wohnmobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

- Die Frisch- und Abwasseranlage bleibt auch bei Frost bis etwa -10°C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohntemperatur).
- Wird das Fahrzeug nicht oder nur kurzzeitig benutzt, muß bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage völlig entleert werden – siehe Seiten 30 und 31.

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir, folgendes zu beachten:

- Handbremse lösen, damit sie nicht einfriert.
Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
- Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Wohnmobil so weit freihalten, daß die Heizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall um den Wagen herum bauen.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muß entweichen können.

Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Wohnmobil empfehlen wir handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

Verhalten bei Gewitter

Ihr Wohnmobil ist bei Gewitter ähnlich sicher wie ein Personenkraftwagen.

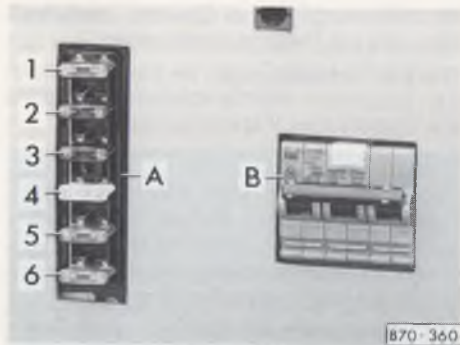
Die Blechverstärkungen im Hochdach wirken zusammen mit der Fahrzeugkarosserie als Blitzumleiter (Faraday'scher Käfig).

Achtung

Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Wohnmobil-Standplatz, empfehlen wir:

- 220-Volt-Netzanschluß zum Einspeisungsstecker trennen.
- Autoradio-Antenne einschieben.
- Im Fahrzeug das Ende des Gewitters abwarten.

Sicherungen



Die elektrischen Verbraucher im Wohnbereich sind durch entsprechende Sicherungen an folgenden Stellen im Fahrzeug abgesichert:

■ 12-Volt-Verbraucher

Der Sicherungskasten (A) befindet sich hinter eine Klappe an der linken Seitenwand zwischen der Sitz-/Liegebank und dem Hochschrank. Der Kasten enthält Sicherungen für:

- 1 - Zentral-Elektronik 5 A
- 2 - Wasserpumpe 3 A
- 3 - Innenleuchte, Steckdose 7,5 A
- 4 - Standheizung 25 A
- 5 - frei
- 6 - Kühlschrank 15 A

Das Gebläse der Standheizung ist außerdem mit einer Feinsicherung (T 1,25 A) abgesichert, die sich im Heizungs-Steuergerät (hinter der Kunststoffverkleidung hinter dem Fahrersitz) befindet. Diese Sicherung sollte nur von einem Volkswagen-Betrieb ausgewechselt werden.

■ 220-Volt-Verbraucher

Der Sicherungs- und Personenschutzautomat (B) befindet sich ebenfalls hinter der Klappe an der linken Seitenwand (siehe auch Seite 28).

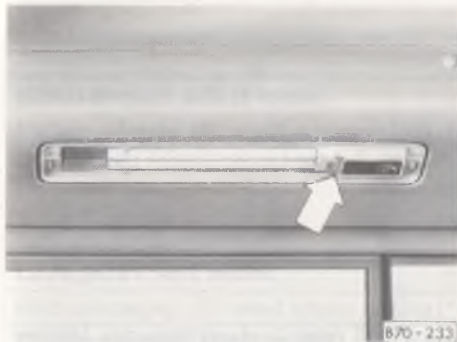
Bordwerkzeug

Für Bordwerkzeug, Wagenheber, Verbandskasten und Warndreieck ist die Unterbringung unter der Sitz-/Liegebank vorgesehen.

Hinweis:

Der Verbandskasten und das Warndreieck gehören **nicht** zum Lieferumfang des Fahrzeuges!

Glühlampen auswechseln



Halogenleuchten

Zum Auswechseln der Glühlampe wird der Schalter an der Rückseite über die 0-Stellung hinaus auf die Doppelpfeil-Position gedreht und dann abgezogen.

Transistor-Leuchten

- Kunststoffschrauben links und rechts in der Streuscheibe mit dem Schraubendreher abschrauben und Streuscheibe abnehmen.
- Vier Schrauben (Pfeil) etwas lösen und Leuchtstab nach links herausziehen.
- Neuen Leuchtstab einsetzen und die vier Schrauben wieder leicht anziehen.
- Streuscheibe aufsetzen und Kunststoffschrauben ebenfalls leicht anziehen.



Heckleuchten

Die Glühlampen werden, wie in der Betriebsanleitung "Caravelle/Transporter" beschrieben, ausgewechselt.

- Die linke Heckleuchte wird durch Abnehmen einer Abdeckung (A) neben dem Wassereinfüllstutzen erreicht.
- Die rechte Heckleuchte ist nach Öffnen der Klappe (B) erreichbar.

Störtabelle

Störung	Abhilfe
<p>Standheizung arbeitet nicht</p> <p>a – Läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch.</p>	<p>1 – Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) prüfen (siehe Seite 15), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen.</p> <p>2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 42).</p> <p>3 – Zeitschaltuhr* richtig einstellen.</p>
<p>b – Nach dem Einschalten läuft das Gebläse nur etwa 20 Sekunden.</p>	<p>Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) prüfen (siehe Seite 15), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. Bei laufendem Motor (Generatorkontrolleuchte muß verlöschen) Heizung einschalten.</p>
<p>c – Die Heizung zündet nicht und schaltet nach etwa 3 Minuten ab.</p>	<p>Heizung aus- und wieder einschalten, jedoch nicht mehr als zweimal. Zündet die Heizung dann immer noch nicht, Volkswagen-Betrieb aufsuchen.</p>
<p>d – Heizung schaltet wegen Überhitzung auf Störung (die Kontrolleuchte B blinkt).</p>	<p>Luftansaugöffnung bzw. Warmluftausströmer freilegen – siehe Seite 4.</p>

Hinweis

Bedienung und Hinweise der Heizung siehe Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter" unter Standheizung.

Störung	Abhilfe
Kühlschrank kühlt nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1 – Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) prüfen (siehe Seite 15), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen (bei 220-Volt-Anschluß muß der Kühlschrank erneut eingeschaltet werden). 2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 42). 3 – Filter für Kompressor-Ansaug- und Abluft prüfen (siehe Seite 39).
Ladegerät lädt nicht	Am Personenschutzautomaten prüfen, ob der 220-Volt-Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 28).
Wasserpumpe läuft nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1 – Ladezustand der Zusatzbatterie(n*) prüfen (siehe Seite 15), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 42). 3 – Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, helfen Ihnen Volkswagen-Betriebe gerne weiter.

SONDERINFORMATIONEN

Markisenhalter

Auf der rechten und linken Seite befinden sich im Hochdach vorne und hinten je zwei mit Kunststoffschrauben abgedeckte Gewindebohrungen. Sie dienen zur Befestigung einer herauskurbelbaren Gelenkarm-Markise, die bei Volkswagen-Partnern bezogen und angebaut werden kann.

Die Bedienungshinweise des Markisen-Herstellers sind zu beachten, da sonst Schäden am Fahrzeug entstehen können und außerdem Verletzungsgefahr besteht.

Heckreling*

Die Heckreling dient nur zu dekorativen Zwecken. Aus Festigkeitsgründen darf sie nicht zur Befestigung von Sportgerätehaltern oder ähnlichem verwendet werden.

Fahrerleistungen

Aufbau

- **Hochdach** aus GFK, Rundum-Isolierung mit 30 mm starken Mineralfasermatten, Doppelbett.
- Isolierung aller Karosserie-Freiräume mit 30-mm-Mineralfasermatten.
- Seitenwände und Dach mit Kunststoffverkleidung.
- Im Wohnbereich getönte Fenster:
 - starre Fenster und Schiebefenster aus Hartglas, Ausstellfenster* aus Acrylglas
 - starre Fenster und Ausstellfenster* doppelverglast, Schiebefenster* einfachverglast.
- Verdunklungs- und Insektenschutzrollos an den Ausstellfenstern.
- Gardinen für Fenster im Wohnbereich, in Vorhangschiene geführt.
- Fahrerhaus-Gardinen mit Druckknopf- befestigung.

Inneneinrichtung

- Im Fahrerhaus beide Sitze drehbar.
- Im Wohnbereich 2-sitzige verschiebbare Sitzbank, nach Umklappen zusammen mit dem Liegepolster eine Liegefläche bildend, 1 Dreipunkt-/1 Beckengurt, Doppelbett.
- Sitzplätze: 4.
- Liegeplätze (oben und unten): insgesamt 4.
- Klapptisch und großer Eßtisch.
- Unterschranke hinten rechts mit Abfallbeutel-Gestell und Wertfach.
- Kleider-/Hochschrank hinten links.
- Dachbett mit Polsterauflagen.

Küche

- Kombinationsschrank im Heck, mit hochklappbarer Abdeckung für Spüle und Kocher, Besteckschubladen, Geschirrfach, Kühlschrank.
- 2-flammiger Spirituskocher bzw. Gaskocher* mit Zündsicherung.
- Kompressor-Kühlschrank, Betriebsart 12 Volt, thermostatisch regelbar, mit Kühlventilator, Ansteuerung durch Thermo- schalter.

TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Elektrische Anlage

■ **12-Volt-Anlage** mit Kühlschrank einschließlich Kühlventilator, Heizung (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion), Wasserpumpe, Innenleuchten, Zentral-Elektronik, Steckdose.

■ Wartungsfreie Spezial-Zusatzbatterie(n*) mit je 80 Ah, mit Trennrelais.

■ Zentral-Elektronik mit Bedienungselementen für die Kühlschrank, Anzeigen für Frisch- und Abwasserstand, Batteriespannung und -kapazität, sowie Netzspannung.

■ Innenleuchten:

- drei Transistorleuchten mit je einem Leuchtstab zu je 11 Watt
- Schwanenhals-Halogenleuchte(n*) mit je einer 5-Watt-Glühlampe.

■ **220-Volt-Anlage** mit CEE-Außenstecker, Personenschutzautomat, Schuko-Steckdose(n*), Ladegerät für Zusatzbatterie(n*).

Hinweis

Um die Kapazität der Zusatzbatterie(n*) zu erhalten, sollten diese in einem regelmäßigem Abstand durch den 220-Volt Anschluß aufgeladen werden.

Wasserversorgung

■ Frischwassertank mit elektrischer Tauchpumpe und Geber für Frischwasserstand.

Wasserentsorgung

■ Abwassertank mit Geber für Abwasserstand, Entleerungsventil im Wageninneren.

Gasanlage*

■ **Unterflur-Flüssiggastank** mit Füllstoppventil, Druckregler, Dreiwegeventil und Schnellverschlußkupplung zum Anschluß externer Verbraucher oder Einspeisung einer außenstehenden Gasflasche bzw.

■ **Butan-Gasflasche¹⁾** nach Norm NFS 56-200, mit Druckregler (**28 mbar**) oder

■ **GAZ-Butan-Gasflasche, Typ 907** mit Druckregler (**50 mbar**) und Sicherheitsflaschenventil.

Heizung

■ Unterflur-Standheizung für Benzin- oder Dieselmotor, elektronisch gesteuert.

■ Zeitschaltuhr*

¹⁾ nur für einige Exportländer

Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit

in km/h

Die Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, z. B. Klimaanlage, Schmutzfänger, extreme Breitreifen usw. ermittelt.

		Hochdach
Benzinmotoren mit Katalysator		
62 kW	Schaltgetriebe	130
81 kW	Schaltgetriebe	144
	Automatik	140
Dieselmotoren		
45 kW	Schaltgetriebe	116
50 kW	Schaltgetriebe	120
57 kW	Schaltgetriebe	125
	Automatik	121
Benzinmotor ohne Katalysator		
62 kW	Schaltgetriebe	130

TECHNISCHE DATEN

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte sind nach der EG-Richtlinie 80/1268 EWG ermittelt. Dabei werden drei verschiedene Prüfbedingungen angewendet:

- Die Messung für **90 km/h** und **120 km/h¹⁾** erfolgt bei konstanter Prüfungsgeschwindigkeit.
- Bei der Messung des **Stadt-Zyklus** wird üblicher Stadtfahrbetrieb simuliert. Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahr-

zeugzustand werden sich in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den ermittelten Werten abweichen.

Alle Werte wurden mit der Serienbereifung gemessen. Bei Fahrzeugen mit anderen Reifen ändern sich die Werte entsprechend.

Werte in l/100 km		Hochdach		
		90 km/h	120 km/h	Stadt
Benzinmotoren mit Katalysator				
62 kW	Schaltgetriebe	11,2	16,9	14,9
81 kW	Schaltgetriebe	11,6	17,2	16,7
	Automatik	11,7	17,3	16,9
Dieselmotoren				
45 kW	Schaltgetriebe	8,6	—	9,8
50 kW	Schaltgetriebe	2 ¹⁾	2 ¹⁾	2 ¹⁾
57 kW	Schaltgetriebe	8,7	—	10,9
	Automatik	10,0	—	12,3
Benzinmotor ohne Katalysator				
62 kW	Schaltgetriebe	11,2	16,9	14,9

¹⁾ Gilt nur für Fahrzeuge, deren Höchstgeschwindigkeit größer als 130 km/h ist.

²⁾ Werte lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

Gewichte, Abmessungen

	Hochdach	
	mit 4-Zylinder-Motor	mit 5-Zylinder-Motor
Gewichte (Werte in kg)		
Zul. Gesamtgewicht	2735	2800
Leergewicht (mit Fahrer)	2155	2230
Nutzlast	580	570
Zul. Dachlast	50	50
Zul. Vorderachslast	1350	1430
Zul. Hinterachslast	1460	1460
Abmessungen¹⁾ (Werte in mm)		
Höhe (Dach geschlossen)	2570 ²⁾	
(Dach aufgestellt)	-	
Stehhöhe (max.)	etwa 2030	
Bettenmaße		
oben	1900 x 1090	
unten	1920 x 1170	

Bei allen anderen technischen Daten gelten die Werte in der Betriebsanleitung "Caravelle und Transporter".

¹⁾ Die Angaben beziehen sich auf das Grundmodell. Durch bestimmte Modellausführungen und Mehrausstattungen – z.B. andere Radgrößen – können sich Abweichungen ergeben.

²⁾ Ohne Zusatzhalterungen z.B. für Surfbretter, Kajak usw.

TECHNISCHE DATEN

Füllmengen

Frischwassertank	ca. 50 Liter
Abwassertank	ca. 27 Liter
Brennstoffbehälter für Spirituskocher je	ca. 1,2 Liter

Hinweis

Die angegebenen Werte gelten für alle Motor- und Modellausführungen.

Wohnbereich

Heizung

Kraftstoffverbrauch	
Benzin	max. ca. 0,32 l/h
Diesel	max. ca. 0,27 l/h
Netzspannung	12 Volt
Leistungsaufnahme	ca. 15 Watt
Leistung	max. 2300 Watt

Flüssiggasanlage*

Unterflur-Gastank für Propan-/Butan-Gemisch	
Inhalt	4,5 kg
Betriebsdruck	50 mbar bzw.

Gasflasche¹⁾ für Butan

Inhalt	3 kg
Betriebsdruck	28 mbar oder

GAZ-Gasflasche, Typ 907 für Butan

Inhalt	2,8 kg
Betriebsdruck	50 mbar

Gaskocher*

Gasverbrauch pro Flamme	max. ca. 140 g/h
-------------------------------	------------------

Spirituskocher

Spiritusverbrauch pro Flamme	max. ca. 0,27 l/h
------------------------------------	-------------------

¹⁾ nur für einige Exportländer

Kühlschrank

Elektrobetrieb

Netzspannung	12 Volt
Temperatur regelbar	

Kühlraum-Inhalt

Elektrische Anlage

12-Volt-Netz

Zusatzbatterie(n*)	je 80 Ah
Leistungsaufnahme	
-Kühlschrank	max. 54 Watt
Kühlventilator	5 Watt
-Heizung	15 Watt
-Wasserpumpe	15 Watt
-Innenbeleuchtung	
Transistorleuchten	je 11 Watt
Halogenleuchten	5 Watt

220-Volt-Netz

Frequenz	50 Hz
Personenschutzautomat	
-Leitungsschutz	13 Amp
-Personenschutz	10 mA
Ladegerät für Zusatzbatterie(n*)	max. 9 A

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abfallbehälter	10
Abmessungen	51
Abwasserstand	14
Abwassertank entleeren	31
Auslandsfahrten	23
Ausstattungsübersicht	9
Ausstellfenster	3
Automatikgurt	5

B

Bank	
– aufstellen	7
– ausbauen	8
– einbauen	8
– umlegen	6
Batterie-Ladegerät	28
Batteriekapazität	15
Beckengurt	5
Bordwerkzeug	42
Brausekopf	16
Brennstoffbehälter	33

D

Dachbett	12
Doppelbett	12

E

Einspeisungsstecker	27
Elektroanlage	27
Entleeren	
– Abwassertank	31
– Frischwassersystem	30

F

Fahrleistungen	49
Fahrten im Inland	23
Fahrzeugpflege	39
Fenster	3, 40
Frischwasserstand	14
Frischwassersystem entleeren	30
Frischwassertank	30
Füllmengen	52

G

Gardinen	4, 39
Gasanlage	35, 40
Gasflasche	37, 38
Gaskocher	19
Gastank	35
Gastank füllen	36
Geruchverschluss	17
Gewichte	51
Gewitter	41
Glühlampen auswechseln	43
Gurte	5

H

Heckreling	46
Hochdach	39
Höchstgeschwindigkeit	49

I

Inlandsreisen	23
Innenleuchten	13

K			
Kocher	18	Reisen im Inland	23
Konservieren	40	Reisen ins Ausland	23
Kühlschranktemperatur	14	Reisetips	22
Kühlschrank	21, 39	Reisevorbereitungen	22
		Rollos	3
L		S	
Liegebank	5	Schiebefenster	3
Lüften	41	Sicher fahren	22
		Sicherheitsgurte	5
M		Sicherungen	42
Markisenhalter	46	Sitz-/Liegebank	
Möbelverschlüsse	10	– Eßstellung	5
		– Fahrtstellung	5
P		– Schlafstellung	5
Personenschutzautomat	28	Sitzbank	5
		Sitze	4
R		Spiritus nachfüllen	32
Reinigen der Tanks	32	Spirituskocher	19
Reinigungsöffnung		Spirituskocher ausbauen	34
– Abwassertank	32	Spüle	16
– Frischwassertank	30	Stauraum	8
		Steckdosen	29
		Störtabelle	44
		T	
		Tanks reinigen	32
		Technische Beschreibung	
		– Aufbau	47
		– Elektrische Anlage	48
		– Gasanlage	48
		– Heizung	48
		– Inneneinrichtung	47
		– Küche	47
		– Wasserentsorgung	48
		– Wasserversorgung	48
		Technische Daten	
		– 12-Volt Netz	52
		– 220-Volt Netz	52
		– Abmessungen	51
		– Fahrleistungen	49
		– Füllmengen	52
		– Gasanlage	52
		– Gaskocher	52
		– Gewichte	51
		– Heizung	52
		– Kraftstoffverbrauch	50
		– Kühlschrank	52
		– Spirituskocher	52
		– Wohnbereich	52
		Tisch	11

STICHWORTVERZEICHNIS

U

Übernachtungsmöglichkeiten	24
Übernachtungstips	23, 26
Unterbodenschutz	40

V

Verbrauchswerte	50
Vordersitze	4

W

Wagenpflege	39
Wassereinfüllstutzen	29
Wasserversorgung	31
Wasserhahn	16
Wasserversorgung	29
Wertfach	10
Winterbetrieb	41

Z

Zentral-Elektronik	14
--------------------	----

Die VOLKSWAGEN AG arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der VOLKSWAGEN AG nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der VOLKSWAGEN AG ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Nur gültig in Verbindung mit der Betriebsanleitung Caravelle und Transporter ab Ausgabe 8.92.

Hergestellt in Deutschland

© 1992 VOLKSWAGEN AG



Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

California Club deutsch 11.92
921 552 710 00